

GESCHÄFTSSTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Halle (Saale), 03.06.2019

INTERNATIONALER HÄNDEL-FORSCHUNGSPREIS 2019 VERGEBEN

Die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., Internationale Vereinigung, hat am 3. Juni 2019 zum vierten Mal den **INTERNATIONALEN HÄNDEL-FORSCHUNGSPREIS** vergeben. Preisträgerin ist die englische Musikwissenschaftlerin Dr. Natassa Varka (Cambridge) mit ihrer Dissertation „Charles Jennens’s collection of Handel’s sacred oratorios from *Saul* to *Jephtha*: sources, contexts, and revisions“. Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Ordinarius für Historische Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Präsident der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft. Grußworte überbrachten der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, der Dekan der Philosophischen Fakultät II der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Herr Prof. Dr. Robert Fajen, sowie der Vorstandsvorsitzende der Saalesparkasse, Herr Dr. Jürgen Fox. Der Internationale Händel-Forschungspreis ist mit 2 000 € dotiert und wird vergeben

mit freundlicher Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse.

Natassa Varka hat in philologisch vorbildlicher Weise einen vollständigen Variantenvergleich der Primärquellen zu Händels Oratorien und der für den Librettisten Charles Jennens gefertigten Abschriften durchgeführt und so die diesbezüglich komplizierte Quellenlage klären können. Im Weiteren analysiert und interpretiert sie Jennens’ Eintragungen in die Quellen und erhellt so Aspekte seiner Bearbeitertätigkeit und seines Verhältnisses zu Händel. „Es handelt sich um eine herausragende Studie, die auf akribischer Textarbeit und bemerkenswerter geistesgeschichtlicher Kompetenz beruht und so der Forschung grundlegend neue Ergebnisse liefert“, so Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Vorsitzender der Jury.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Eröffnung der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Zwischen Alcina und Theodora. Frauengestalten in den Werken Händels und seiner Zeitgenossen“ statt, die in den kommenden Tagen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den USA, Großbritannien, Österreich, Kroatien und Deutschland im Händel-Haus zusammenführt.

Bereits am vergangenen Samstag, dem 1. Juni 2019, haben die Mitglieder der Internationalen Händel-Gesellschaft auf ihrer Jahresversammlung im Festsaal des Stadthauses zu Halle **einen neuen Vorstand gewählt**. Präsident ist weiterhin Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Professor für Historische Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Vorstand umfasst insgesamt 20 Mitglieder aus den USA, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland. Die Händel-Gesellschaft wird sich auch in Zukunft für die weltweite Vernetzung der Händel-Pflege und -Forschung einsetzen und die Herausgabe der **Hallischen Händel-Ausgabe**, der neuen historisch-kritischen Gesamtausgabe der Werke Händels, fortsetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.haendel.de.

Kontakt:

Ulrike Harnisch (Geschäftsstelle)

gesellschaft@haendel.de